

## **25-jähriges Bestehen des Stadtsportbundes Dessau-Roßlau**

---

Die Geschichte des Sports hat in der Stadt Dessau eine weit zurückreichende Tradition und stellt eine Erfolgsgeschichte mit vielen Facetten dar.

Schon unter Fürst Leopold III. Friedrich Franz (1740 – 1817) – den Dessauern als „Vater Franz“ ein Begriff – gab es bedeutende Ansätze auch zum Thema Sport. So berief er den Pädagogen Bernhard Basedow (1724 – 1790) und veranlasste so die Gründung des Philanthropiums Dessau (1774).

Seine Philosophie war, durch körperliche Erziehung einen Ausgleich zur geistigen und moralischen Erziehung zu schaffen (von 12 Stunden des Tages veranschlagte er deshalb 7 für das Studieren, 3 für Gymnastik und 2 für Handarbeit).

Durch Basedows reformerische Arbeit am Philanthropium wurde Dessau zur Wiege der neuen Turnkunst in Deutschland. Mehr als 30 Übungen wurden am Dessauer Philanthropium entwickelt, das somit die erste öffentliche Schule in Deutschland war, wo Körpererziehung als Unterrichtsfach zählte.

Turngeräte wie das Pferd, die schräge Leiter, Sprungpfeiler, Springstock und Schwebebalken stammen ursprünglich aus dem Dessauer Schulturnen. Basedow entwickelte auch den Dessauer Fünfkampf, Laufen, Springen, Turnen, Balancieren und Klettern.

Schon diese wenigen Gesichtspunkte zeigen, welche historische Bedeutung der Stadt Dessau in Bezug auf die Entwicklung des modernen Sports in Deutschland zukommt.

Sport nimmt sowohl in der Lebensgestaltung des einzelnen Menschen als auch in den Perspektiven für die Gesellschaft allgemein eine zentrale Rolle ein. Er vermittelt Grundwerte wie Fairness, Kameradschaft, Toleranz, Hilfsbereitschaft und Respekt und er integriert Menschen unabhängig von Alter, sozialer Stellung, Religion und Hautfarbe. Er schafft Lebensfreude und Gesundheit. Sport ist aber auch ein Wirtschaftsfaktor in der modernen Industriegesellschaft.

Der Stadtsportbund Dessau-Roßlau verfügt über gute, lebendige und tragfähige Beziehungen in unterschiedliche Bereiche unseres gesellschaftlichen Lebens in Dessau bzw. in Dessau-Roßlau, er hat sich in seiner vergleichsweise noch jungen Geschichte immer als verlässiger und glaubwürdiger Partner bewiesen.

Dass dieser erfolgreiche und bemerkenswerte Werdegang des Stadtsportbundes nicht „vom Himmel gefallen ist“, sondern das Ergebnis unermüdlichen Engagements und Einsatzes ist – von den einzelnen Mitgliedern bis in die Vorstandsebene hinein – das möchte ich an dieser Stelle besonders hervorheben und gewürdigt wissen.

Dem Stadtsportbund Dessau-Roßlau, all seinen Vereinen und den zahlreichen Mitgliedern möchte ich deshalb die herzlichsten Glückwünsche zum 25-jährigen Bestehen überbringen, verbunden mit dem Wunsch, dass er auch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten die wohlgemerkt ehrenamtliche Arbeit im Sinne des Sports in unserer Stadt so erfolgreich wie bisher zu gestalten weiß.

Sport bewegt und verbindet, bringt Menschen aus allen gesellschaftlichen Gruppen und jeden Alters zusammen, schafft Gemeinsamkeiten und fördert die Integration. Allein letzteres stellt aktuell die wohl größte Herausforderung in unserer zivilen Gesellschaft dar, die ohne Sportsgeist und Toleranz nicht zu bewältigen ist. Sport ist die Grundlage für Gesundheit und Wohlbefinden. Die Aktivitäten der Sportvereine sind deshalb unverzichtbar für unser Miteinander.

Es gibt 121 Sportvereine in der Stadt, davon sind 103 im Stadtsportbund organisiert, 25.000 Menschen treiben in Dessau-Roßlau in diesen Sportvereinen, in zusätzlichen Arbeitsgemeinschaften an den Schulen und in privaten Sport- und Fitnesscentern organisiert Sport – das entspricht fast 30 Prozent der kompletten Einwohnerschaft. Im Vergleich der Landkreise und kreisfreien Städte in Sachsen-Anhalt hat Dessau-Roßlau im Jahr 2015 prozentual die meisten Mitglieder in den Sportvereinen und belegt somit den ersten Platz in der landesweiten Wertung. Auch dies unterstreicht die herausgehobene Bedeutung und Stellung des Sports in unserer Stadt.

Mit Hilfe von rund 2.000 ehrenamtlichen Trainern, Übungsleitern, Kampf- und Schiedsrichtern, Betreuern und Helfern konnte der Stadtsportbund seit 1990 eine breite Angebotspalette im Kinder- und Jugendsport, Breitensport und im Wettkampfsport aufbauen. Das vielfältige Sportangebot reicht von Aerobic bis Zumba und wird von Vereinen oder sportlichen Dienstleistern angeboten (insgesamt sind es 74 Sportarten bzw. Disziplinen). Man sieht, in seiner Dimension und in seiner öffentlichen Wahrnehmung ist der Sport aus dem Leben dieser Stadt nicht wegzudenken.

Eine besonders enge Verbundenheit und Zusammenarbeit zeigte sich von Anbeginn in der Zusammenarbeit des Sportamtes mit dem Stadtsportbund Dessau-Roßlau. Besonders positiv wirkte sich dies z. B. auf den Ausbau des Sportstättennetzes aus, so dass für fast alle Sportarten Bedingungen zum aktiven Sporttreiben vorhanden sind. In diesem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit im Verbund von Sportamt, Stadtsportbund, Landessportbund, Landesverwaltungsamt, Innenministerium und vielen weiteren Partnern sehr zielführend ausgeprägt.

Von Anfang an (also seit 1990) gab es, insbesondere zwischen dem Stadtsportbund Dessau-Roßlau und dem Sportamt, eine sehr enge und konstruktive inhaltsreiche Zusammenarbeit auf allen Gebieten des Sports in unserer Stadt. Diese Erfolge sind gemeinsame Erfolge. Und auch hier ist eine Fortführung für die nächsten Jahre fest eingeplant.

Der Stadtsportbund Dessau-Roßlau und seine Mitgliedsvereine haben in den vergangenen 25 Jahren vieles und viele (Menschen) bewegt. Der Sport genießt bei Wirtschaft, Politik und Verwaltung große Akzeptanz. Für dieses Engagement und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Stadt und Stadtsportbund möchte ich mich noch einmal ausdrücklich bedanken.

Ich wünsche allen, dem Jubilar und seinen Mitgliedern, auch für die Zukunft viele sportliche Erfolge und ebenso viel Freude bei der inhaltlichen Ausgestaltung des künftigen Wirkens des Stadtsportbundes. Heute sei uns allen aber vorerst ein wunderschöner Abend hier im Technikmuseum „Hugo Junkers“ vergönnt, das auch für diesen Anlass wieder einen sehr exquisiten Rahmen bietet.